# Vertrauen gegen Vertrauen

Autor(en): **Jenni, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **84 (2009)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-716562

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Erschlossen BiG
MF 562 / 548

# Vertrauen gegen Vertrauen

Dem Bundespersonal steht seit dem Jahr 2000 eine unabhängige und neutrale Vertrauensstelle zur Verfügung. Sie wurde vom Bundesrat auf Empfehlung der Geschäftsprüfungskommission der eidgenössischen Räte gebildet.

OBERSTLT PETER JENNI, MURI BEI BERN

Im Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) besteht eine solche Vertrauensstelle bereits seit dem Jahr 1971.

Heute arbeiten im Beratungsteam des Bundes vier beruflich erfahrene und gereifte Persönlichkeiten unter einem Dach, ausserhalb der Verwaltung. Die Aufgaben der Vertrauensstelle lassen sich wie folgt umschreiben: Sie berät die Angestellten des Bundes bei Problemen am Arbeitsplatz. Ihre Dienste sind unentgeltlich und vertraulich.

### Bewährte Instanz

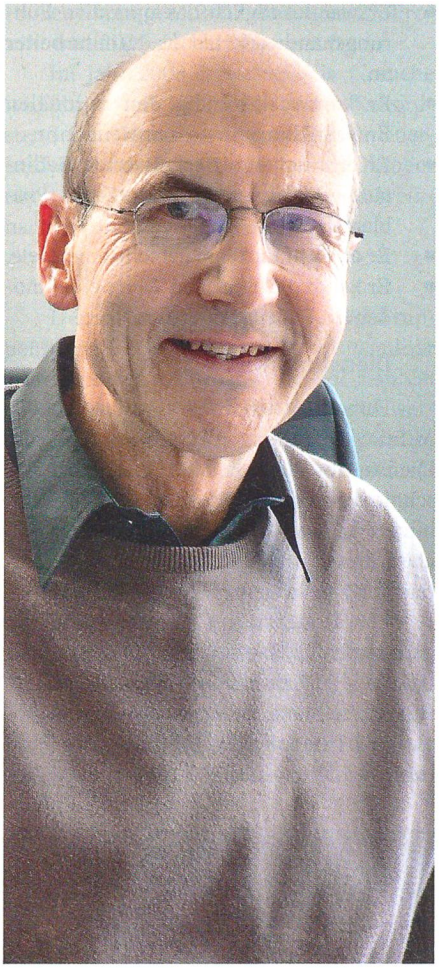
Wenn nötig arbeitet sie mit anderen Stellen wie der Personal- und Sozialberatung für die Bundesverwaltung oder den Personalverbänden zusammen. Ohne Absprache mit den Ratsuchenden unternimmt sie keine weiteren Schritte. Die Vertrauensstelle hat gegenüber der Verwaltung des Bundes keine Weisungsbefugnis.

Wir hatten Gelegenheit, uns mit Peter Lyoth – er ist seit seiner Pensionierung Anfang 2008 zuständig für das VBS – über seine Rolle und seine Erfahrungen zu unterhalten. Alle Mitarbeiter der Vertrauensstelle stellen fest, dass es angesichts der rasch zunehmenden Veränderungen am Arbeitsplatz – Aufhebung des Beamtenstatus, Abbaumassnahmen, Umstrukturierungen und anderes mehr – zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten sowie Kollegen vermehrt zu Konfliktsituationen, oft zusammen mit Kommunikationsproblemen und damit verbunden mit Unsicherheit und Frustrationen gibt.

### Berufliche Erfahrung

Auf die Frage, welche Kompetenzen ein Mitarbeiter der Vertrauensstelle mitbringen muss, weist Peter Lyoth auf seinen eigenen Lebensweg hin. Er kennt die Prozesse in der Verwaltung aus seiner langjährigen Erfahrung als Mitarbeiter im VBS bestens. Seine Karriere begann er als Sachbearbeiter und sie endete als Bundesamtsdirektor bei der Armasuisse. Ihm kommt zugute, dass er auf allen Stufen Personal führen durfte.

Weitere Erfahrung im Umgang mit schwierigen Fragen konnte er als nebenamtlicher Kreisrichter sammeln. Im Militär diente er zuletzt als Offizier. All dies zeigt, dass er genau weiss, wie man sich auf den verschiedenen Stufen in unterschiedlichen Funktionen fühlt.



**Peter Lyoth betreut die Vertrauensstelle des VBS seit Beginn des Jahres 2008.**

Die Vertrauensstelle VBS steht allen zivilen und militärischen Mitarbeitenden des Departementes zur Verfügung. Sie befindet sich am Bubenbergplatz 9, 3011 Bern, Telefon: 031 322 00 58, E-Mail: peter.lyoth@vspb.admin.ch.

### Neutrales Gelände

Damit die Vertraulichkeit gewährt bleibt, befinden sich die Räumlichkeiten ausserhalb der Verwaltung, in der Nähe des Hauptbahnhofes an zentraler Lage am Bubenbergplatz in Bern, in einem normalen Bürogebäude mit einer Anwaltskanzlei und andern Dienstleistungsbetrieben.

Es stehen neutrale Büros mit freundlichen Besprechungszimmern zur Verfügung. Die Ratsuchenden melden sich selbständig und bestimmen, was sie erwarten. Die offerierten Hilfestellungen sind gratis.

Das Stichwort für die Aussicht auf Erfolg ist Früherkennung. Je mehr sich die Anzeichen von Schwierigkeiten verdichten, desto rascher sollte der Betroffene Hilfe annehmen.

Dies liegt nicht nur im Interesse des Betroffenen, sondern auch im Interesse des Vorgesetzten. Die Chancen einer Bereinigung sind bei Früherkennung grösser. Bei einer Häufung von Ratsuchenden aus dem gleichen Bereich kann die Vertrauensstelle den Leiter des Bereiches darauf hinweisen, dass in seinem Verantwortungsbereich nicht mehr alles rund läuft.

### Wo liegen Probleme?

Die Ratsuchenden kommen häufig mit Anliegen, weil sie sich am Arbeitsplatz ungerecht behandelt fühlen und das Problem nicht selber lösen können. Oder sie fühlen sich unverstanden; die Folgen sind Spannungen, Vertrauensverlust und Leistungsabfall.

Die Vertrauensstelle versucht, den Ratsuchenden Lösungsansätze aufzuzeigen oder gibt ihnen beschwerderechtliche Hinweise. Ein weiteres Anliegen ist die Begleitung zu schwierigen Gesprächen. Nur schon die Tatsache, dass die Vertrauensstelle dabei ist, kann beim Gespräch die Atmosphäre entspannen.